

Inhalt

Abitursbeginn

Suchtprävention

Schulgarten

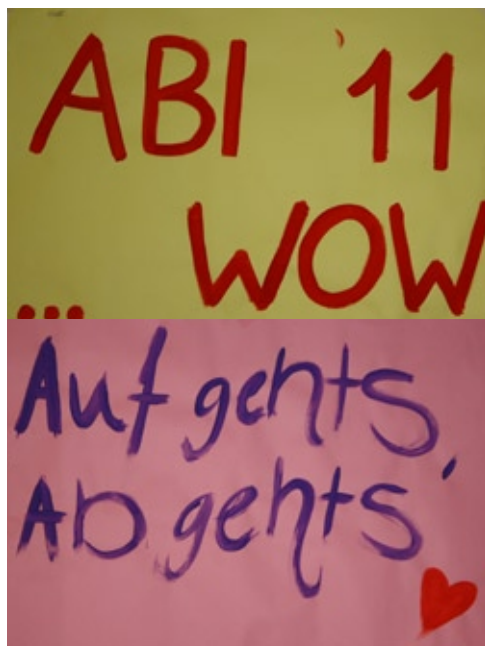
Ein paar Bilder und „Emotionen“ vom ersten Abiturstag am Faust.

(Ein paar Gedanken bei der Fluraufsicht)



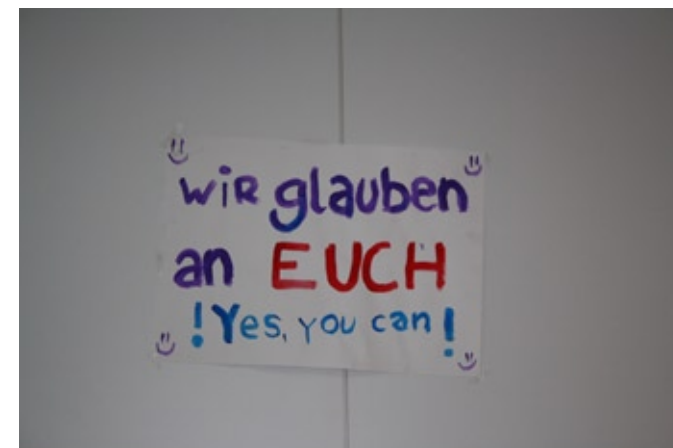
Deutschlehrer/-innen beim Öffnen der Abituraufgaben

Das Abitur hat begonnen. 332 Schülerinnen und Schüler. Geballte Wissensenergie. Wir hoffen, dass eine gute Menge davon in den Abiturs-



arbeiten zu spüren ist. 8:00 Uhr Startschuss. Die Plätze werden bezogen. Außer Essen, Trinken

und Stiften darf man nichts mit in den Raum nehmen. Handyfreie Zone. Logisch. Keine Vernetzung. Nur auf sich selbst gestellt. Doppelaufsicht. Ein/e Lehrer/in vorne, eine/r hinten. 8:35 Uhr. Wir registrieren den ersten Toilettengang. „Zur Beruhigung“, meint der junge Mann. Deutschabitur. Damit fängt es immer an. Die Kolleginnen und Kollegen der Deutschfachschaft machten zufriedene Gesichter, als sie die Umschläge geöffnet haben. Herr Marx, Herr Dr. Meyer, Herr Burkart und Herr Fuß wirken irgendwie ziemlich



K1 drückt die Daumen

übermüdet, gerädert, heiser, aber doch recht zufrieden. 12 Räume waren aufwändig zu bestücken. Einzeltische. 232 Einzeltische. Namenspläne, Zeitpläne, Plakate... Extrem gut vorbereitet, das Ganze. Die vier Abiturchefs sind seit Tagen auf Achse. Seit Wochen am Planen. Damit das logistische Meisterwerke gelingt. Tausend Dank an diese Stelle. „Und, ein Satz zum Abitur?“ frage ich eine Abiturientin, die gerade von der Toilette kommt. 8:46 Uhr. Sie

ABITUR 2011

strahlt. „Gut. Eigentlich alles ganz in Ordnung.“
Totale Ruhe hier im Westflügel. Geschrieben wird



232 Abiturient/innen - bevor es los geht.

auf drei Etagen. G8 und G9 zusammen. Ob man die Altersunterschiede bemerkt? Nur wenn man die Leute kennt. Mein erster G8 Jahrgang als Fünftklass-Klassenlehrer macht hier mit. 5b hieß sie damals. Der wundervolle Rotwein mit den vielen Unterschriften, die ich Ende der sechsten Klasse bekommen habe, darf jetzt bald geöffnet



Einzeltische - Aufsicht vorne und hinten

werden. Verrückt. Wenn man die Abiturient/innen ohne Personenkenntnis betrachtet, erkennt man eigentlich kaum den Unterschied. Notenmäßig bisher auch nicht. G8. Eine ähnliche Stofffülle in



acht Jahren mit mehr Nachmittagsunterricht. Wir haben das Ding geschaukelt. Also die Schüler/innen natürlich in erster Linie. Das Doppeljahrgangabitur hat nun tatsächlich



Oberstufenberater beim Sammeln der Arbeiten

begonnen. Etwas unwirklich. Jahrelang reden wir schon davon. Ja, ich gestehe. Schon etwas Stolz



kommt da auf. Ganz zufriedene junge Menschen, finde ich. Auch die G8er. „Ich finde sie gut, die Aufgaben,“ sagt die nächste Schülerin, die an unserer Fluraufsicht vorbei kommt. G8. Die neuen Räume: Hell und freundlich. Wir drücken den Abiturientinnen und Abiturienten des Doppeljahrgangs jetzt einfach ganz fest die Daumen, dass auch in den nächsten Tagen Schüler/innen strahlend am Fluraufsichtspersonal vorbeilaufen und zufrieden damit sind, was ihr Kopf mit den gestellten Aufgaben doch alles anfangen kann. „Und, wie läuft's?“ – „Ganz gut. Sind gute Themen dabei.“ 9:05 Uhr sagt die Uhr.

Wunderbar. Der Start ist wohl gelungen.

Fluraufsicht 15. März.2011 Heinz Bayer



Die ersten zufriedenen Gesichter



Suchtpräventionstage für die Klassen 7a-e am Faust-Gymnasium (28.02.-02.03.) Auch dieses Jahr fanden während der zweiten Studienwoche die Suchtpräventionstage für die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen statt.

Während dieser Tage gingen insgesamt ca. 150 Schülerinnen und Schüler auf Exkursion und besuchten unterschiedliche Reha-Einrichtungen für Suchtpatienten. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich zur Suchtproblematik im Allgemeinen zu informieren und kamen darüber hinaus auch ins Gespräch mit direkt betroffenen Patienten. (Bild 82 - Gesprächskreis). Diese Besuche und v.a. die persönlichen Gespräche hinterließen einen tiefen Eindruck bei unseren Siebtklässlern.

Ein weiterer Programmpunkt stellte der Besuch der „Wilden Bühne“ aus Stuttgart dar. Dieses interaktive Mitmachtheater forderte die Schülerinnen und Schüler auf eine andere Art und

Weise sich mit der Problematik rund um Sucht und Drogen auseinanderzusetzen (Bild 07). V.a. die Tatsache, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler selbst ehemalige Drogenabhängige sind, erhöhte die Authentizität der einzelnen szenischen Darstellungen.

Desweiteren hatten die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen unterschiedlichen Workshops. Frau Buchgeister von der Landesapothekerkammer bot einen Workshop für Mädchen zum Thema „Essstörungen“ an (Bild 01 und 03). Herr Conrady führte eine Veranstaltung für Jungs zum Thema „Mediensucht“ durch (Bild 93). Ein weiterer Workshop behandelte das Thema Rauchen. Dieses gut durchdachte Filmprojekts wurde von den jeweiligen Klassenlehrerinnen vorbereitet und durchgeführt.

Ebenso wurden die Eltern der Siebtklässler wie immer in das Konzept der Suchtprävention am Faust-Gymnasium eingebunden. Die Eltern aller Siebtklässler hatten am Montagabend die Gelegenheit sich von Frau Braun von der „Kobra

Müllheim“ (Kontakt- und Beratungsstelle für Drogenprobleme) über die aktuelle Gefährdungssituation von Jugendlichen durch legale und illegale Suchtmittel informieren zu lassen (Bild 86 und 89). In einem zweiten Schritt hieß es dann für alle wortwörtlich „Position beziehen!“. In aktiver Auseinandersetzung mit zugespitzten Thesen rund um das Thema Nikotin und Alkohol bezogen alle anwesenden Stellung und kamen über ihre Positionierung hinaus in eine aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Einstellungen und den Ansichten der übrigen Eltern.

Wir hoffen, dass wir alle Beteiligten während der Suchtpräventionstage für die Thematik sensibilisieren konnten, danken allen, die uns unterstützt und gefördert haben – v.a. die Schulstiftung und der Förderkreis möchten wir hier besonders hervorheben! – und bitten abschließend um konstruktive Kritik, damit wir Ihre Anregungen im nächsten Jahr berücksichtigen können (martin.meyer@fgst.de oder daniel.conrady@fgst.de). R.Geismann, M.Meyer, D.Conrady



Der Schulgarten blüht, wächst und gedeiht

Der Frühling naht und „wir gehen in den Garten“, so schallt es nun wieder jeden Mittwoch Nachmittag durchs Schulhaus. Die Krokusse blühen, der Feldsalat ist erntebereit, die Beete werden gerichtet, die ersten neuen Saaten werden gelegt. Jedes Kind, das regelmäßig in die Garten-Ag kommt, bekommt sein eigenes Beet, auf dem es schalten und walten darf, wie es will. So stehen die Blumen neben Gemüse, oder es geht auch wild durcheinander. Und was gibt es alles zu entdecken Regenwürmer, Insekten und Vögel alle werden begutachtet und taxonomiert -benannt. Nun werden schon wieder neue Ideen für Jugendforscht gesucht, ausprobiert, verworfen: das

Projekt von letztem Jahr trägt Früchte, die Bekämpfung des Schilfes und der Brombeeren zeigt Erfolge, langsam. Am Wochenende hatte der Garten Besuch von einem Ex-Schüler, der mit der Leiterin der Ag die Obstbäume auf der Streuobstwiese einem notwendigen starken Rückschnitt unterzog, die Reben fachmännisch schnitt und einen Baum verpflanzte. Dabei kamen zur großen Freude 7 Blindschleichen zum Vorschein, 2 Erwachsene und 5 Junge. Das Biotop besitzt ja einen großen Lesesteinhaufen, der nach Fällung eines Wildlings nun wieder voll besonnt wird, dies scheinen die Reptilien zu nutzen. Das Feuchtbiotop und der Teich ist leider noch nicht eingerichtet, zur Sicherung gegen das Ertrinken und zum Schutz vor Vandalismus muss erst ein Zaun

gezogen werden. Da der Garten nun über einen eigenen kleinen Haushaltstitel verfügt, können nun auch die heruntergeschlagenen und zerstörten Vogelhäuser ersetzt werden. Die Wildbienenhäuser am Schopf bekamen auch im Winter gebauten Zuwachs, aber ein großes Exemplar wird auch erst errichtet, wenn ein Schutzzaun da ist. Ebenso in Planung ist ein grünes Klassenzimmer. Die Nutzung durch den Flügelverleih soll auch intensiviert werden, wo sonst ist Toben, Stöcke schnitzen, Feuerchen machen mit Stockbrot so einfach zu realisieren. Wer nun mit den Garten will, ist herzlich willkommen, wir haben noch Beete frei und ganz viel Arbeit für auch nur gelegentliche Mithilfe.

Jo Scheibert und die Garten-AG Kinder.